

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 9

Illustration: "So, Herr, Ihr Dotzet Visitekärtli isch fertig!"
Autor: Jüsp [Spahr, Jürg]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

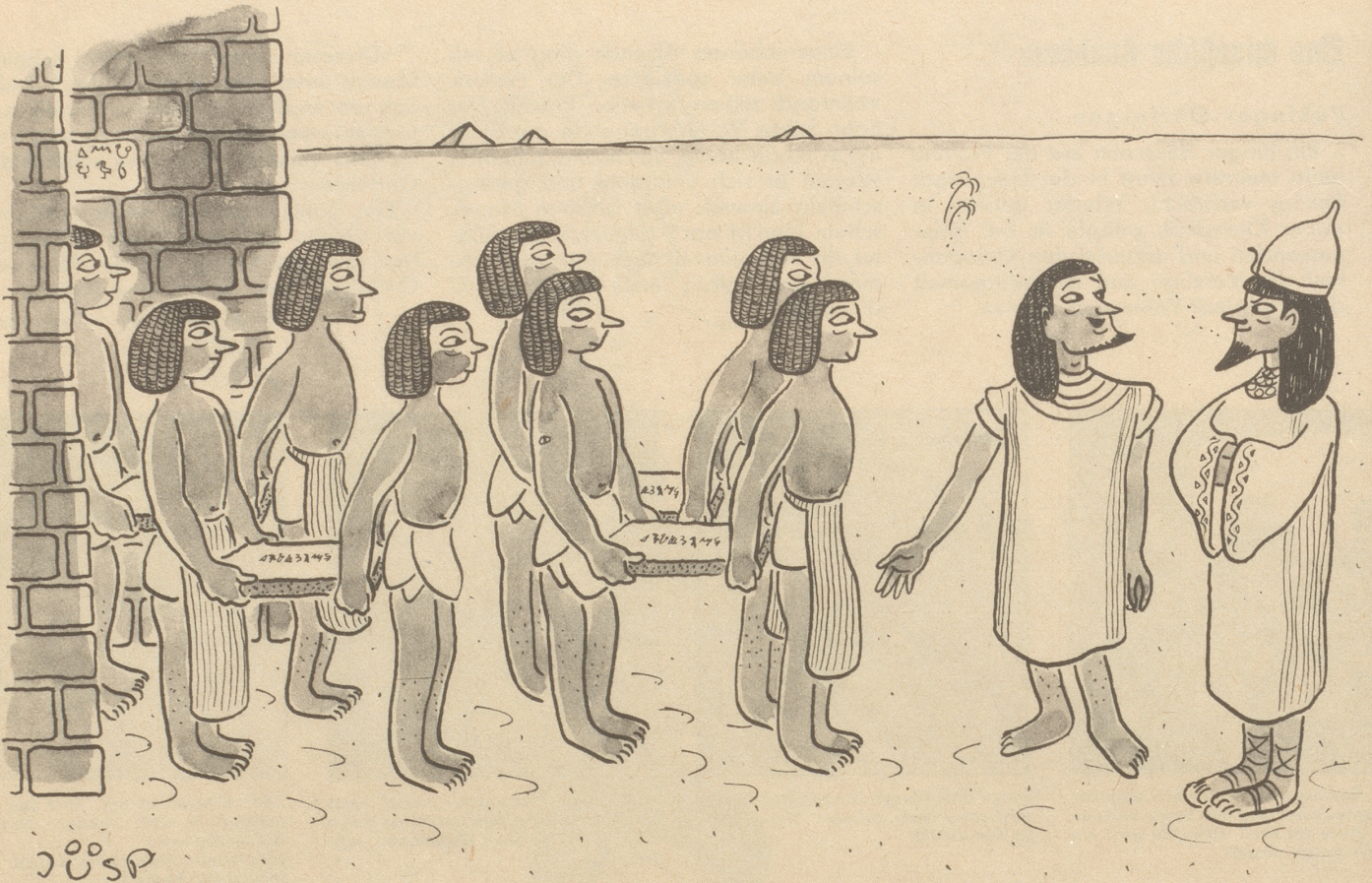
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



« So, Herr, Ihr Dotzet Visitekärtli isch fertig! »

Bild Nr. 4 der Serie: Aus dem guten alten Aegypten

Vergeßlichkeit und Automaten

Auch vergeßlich sein ist eine Sache der Begabung, und was mich betrifft, scheine ich wenigstens in Sachen Vergeßlichkeit nicht unbegabt zu sein. So fiel mir neulich erst auf dem Perron und wenige Minuten vor der Abfahrt meines Zuges in die Winterferien ein, daß die Sonnenbrille noch daheim in der Zwiebackbüchse liegen müsse. Da man nie weiß, ob sie sich nicht doch einmal zu scheinen bequemt (die Sonne), gab es in diesem Fall nur eines zu tun: an den Telephonautomaten: Mama informieren; Gewünschtes in Expresßbrief nachsenden! Die Kabine auf dem Perron ist besetzt (weiblich) und da empfiehlt sich schon der kleine Schnellauf zur Bahnhofpost. Unterwegs überzeugt ein schneller Blick ins Porte-

monnaie, daß kein passendes Münz vorhanden ist. Pech, aber am Schalter läßt sich nicht nur warten, sondern auch wechseln. Und jetzt Geldstück einwerfen, Summtöner abwarten, Nummern einstellen — all das geht in der Eile unendlich langsam — und Verbindung bekomme ich erst recht keine. Aufhängen — kling! — salü alter Zwanzger! Wieder einwerfen und haargenau dasselbe Spiel bis zum Getüte, doch genau so wenig Verbindung wie zuvor ... und zu allem bleibt nun beim Aufhängen auch noch der Zwanzger drin. Langsam in Stimmung renne ich zum Schalter und rapportiere: Keine Verbindung, kein Geld zurück — keine

Bedienung, soöppis!! Beruhigung: Einfach Nummer 12 anrufen, dann kommt's dann schon recht! Rapport Nummer zwei an Nummer 12. Welche Nummer bitte? Soundsoundsovielzig! Danke, wir verbinden! Schönen Dank meinerseits — aber wer hält mir meinen Zug? Ich schmettere den Hörer auf die Gabel, daß die Kabine wackelt und - kling! - fällt die Münze aus dem Ablauf. Zuggepackt, auf den Perron gespurtet und im Hechtsprung (so sagt man nachher) erreiche ich gerade noch meinen an-fahrenden Schnellzug ...

Wozu eigentlich wollte ich nur die Sonnenbrille? Darüber zerbrach ich mir dann fünf Tage lang meinen vergeßlichen Kopf und ärgerte mich, daß ich den Regenschirm daheim auf dem Klavier hatte liegen lassen ... Ping.



Hand in Hand
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt.

AARAU + Hotel Aarauerhof
Direkt am Bahnhof.
Restaurant · BAR · Feldschlößchen-Bier
Tel. 239 71 Inhaber: E. Pflüger-Dielschly


Gleiches Haus: **Salinhotel Rheinfelden**

Eier-Cognac



Gallina
Cognac aux oeufs

SPIRITUEUX S. A. LAUSANNE-ZÜRICH



„Frascati“

einziges Boulevard-Café Zürichs
herrlich am See gelegen, außerhalb dem Bellevue,
Seefeldquai 1, Tram 2 u. 4 Kreuzstr. Großer Platz

Bar - Café - Bierrestaurant - Grillroom
Telephon 32 68 05 Schellenberg & Hochuli